Die Zeitung der Studierenden der Uni Paderborn

Nur Männer auf dem AStA Sommerfestival?

30.10. - 12.11.2018

5 c h w e r p u n k t Thema: Halloween 5 Ein Hauch der Neunziger – FC Bayern

Ausgabe 241

KURZGESCHICHTE

Wer hat Angst vorm Kappenmann

Wie immer kam es zwischen Leon und Marcel zu einer hitzigen Debatte. Leon suchte mal wieder nach einem stillen Örtchen, doch keine der Toiletten in der Uni war ihm gut genug. Entweder war es zu laut, zu voll oder die Toiletten waren nicht richtig geputzt. Marcel schimpfte: "Leon, du Otto, stell dich mal nicht so an! Wir finden schon was."

Achtung, ab hier sollten nur noch Studierende weiterlesen, die ganz ganz starke Nerven haben...

Da trat auf einmal aus der Ecke ein anderer Student heraus. Sein Gesicht war kaum zu erkennen, denn er hatte seine Cap tief ins Gesicht gezogen. Leon und Marcel fiel trotzdem sofort eine freundliche Aura auf, die von dem Fremden ausging. Er sagte: "Hey Jungs, ich hab' eure Diskussion mitgehört und habe eine Lösung für euch. Ihr müsst nur dahinten um die Ecke gehen und dann in das Gebäude zu eurer Linken. Dort sind komplett neu gebaute Toiletten, die aber nie benutzt werden, weil das Gebäude leersteht." Marcel schaute den Fremden skeptisch an und meinte: "Ey, das ist doch das P9. Da kriegt mich keiner rein. Ich hab' Geschichten gehört." Doch der Fremde erwiderte nur spöttisch: "Okay, ist ja euer Pech, wenn ihr euch einen Premiumschiss entgehen lasst."

Während Marcel zögerte, bedankte sich Leon freundlich und drängte seinen Freund dazu, mit ihm zusammen in das Gebäude zu gehen, schließlich seien noch 20 Minuten Zeit bis zur nächsten Vorlesung. Trotz seines ganz miesen Gefühls

ließ sich Marcel von seinem Kumpel überreden und beide stapften los. Vor P9 war wunderlicher Weise nichts los. Marcel versuchte ein letztes Mal, seinen Freund umzustimmen, denn er kannte im Gegensatz zu Leon die vielen Geschichten der verschwundenen Studierenden im P9. Doch Leon wurde nur noch durch seinen Darm getrieben und war für die Worte seines Kumpels nicht mehr empfänglich.

hatten doch ganz klar das WC-Zeichen gesehen.

Nun war Leon verschwunden. Marcel bekam langsam Panik. Einerseits wollte er so schnell wie möglich aus P9 verschwinden, andererseits musste er seinen Kumpel wiederfinden, schließlich brauchte er ja noch Leons Mitschriften. Also begab sich Marcel, anstatt nach dem Ausgang zu suchen, tiefer ins P9-Gebäude. In den



Als die beiden das P9 betraten, fiel hinter ihnen die Tür ins Schloss. Marcel rüttelte vergeblich an der Tür: Sie waren gefangen. Leon lachte nur: "Du Pussy! Da wird wohl irgendwas mit der Schließmechanik kaputt sein. Wir nehmen einfach den Ausgang auf der anderen Seite des Gebäudes. Los jetzt, lass uns die Toiletten suchen. Es drängt!" Ohne eine Alternative machten sich die beiden auf den Weg ins Innere des menschenleeren Gebäudes. Nach ein, zwei Ecken fanden sie die Toiletten. Leon stürmte hinein, doch als er bereits fünf Minuten auf der Toilette war, fing Marcel an, sich Gedanken zu machen. Er öffnete die Klotür und sah, dass es gar keine Toilette war, sondern eine Putzkammer. Wie konnte das sein? Vor fünf Minuten war Leon hier reingegangen und sie

Tiefen von P9 verspürte Marcel auf einmal eine wohlig-warme Präsenz, eine freundliche Aura. In einer dunklen Ecke stand der Student, der sie nach P9 geschickt hatte. Aber er trug keine Kappe mehr. Und Marcel sah in die tiefschwarzen Augen seines Gegenübers. Als Marcel seinen Blick nach unten wandern ließ, stockte ihm der Atem. Denn die Kleidung des fremden Studenten war blutverschmiert und er trug Leons Halskette. Marcel versuchte zu schreien, doch er bekam keinen Ton raus.

Von diesem Tag an ward weder Leon noch Marcel je wiedergesehen. Allerdings berichten Studierende weiter von einem Studenten mit einer Cap, der nach einem älteren Semester aussieht und die Toiletten in P9 empfiehlt. (chf)

Kolumne

DER AStA Sommerfestival!

s ist wieder soweit. Auf der Facebookseite des AStA-Sommerfestivals wurde eine Umfrage veröffentlicht. "Was meint ihr, wer darf nicht fehlen beim nächsten Sommerfestival 2019?" Hundert Bands und Künstler stehen zur Wahl. 187 Strassenbande taucht nicht auf. Immerhin. Doch beim zweiten Hinsehen wird klar: Ansonsten hat sich nichts geändert. Einige bekanntere Bands, Rapper und Sänger sind dabei und in der Umfrage direkt weit nach oben geklettert, weiter unten tummeln sich weniger bekannte Musiker. Frauen? Fehlanzeige. Mal wieder. Chefboss, Haiyti, Kochkraft durch KMA, Grossstadtgeflüster, LEA, Lotte sowie Juju und Nura, die einzeln aufgeführt, aber eher gemeinsam als SXTN bekannt sind – das macht wohlwollende acht Prozent Frauenanteil. Beeindruckend.

Dass die Musikbranche generell ein Frauenproblem hat und die deutsche Musikindustrie auf den Bühnen und hinter den Kulissen von Männern dominiert wird, ist längst nicht mehr unbekannt.

Angesichts der Debatte um das diesjährige Festival sollte es nicht überraschen, dass das kommende Line-Up von einigen Seiten besonders kritisch durchleuchtet wird. Da auch das Organisationsteam die Diskussion um Sexismus und Diskriminierung nicht vergessen haben sollte, stellt sich aber doch die Frage: Warum ändert sich hier nichts? Warum geht Paderborn nicht mit gutem Beispiel voran, nicht-männlichen Künstlerinnen eine Bühne zu bieten?

Auch im Gespräch mit dem Projektbereich MIA kam Unverständnis und Skepsis über die Auswahl der Bands und MusikerInnen auf. MIA kündigte an, das Gespräch mit dem AStA zu suchen und mit diesem zusammenarbeiten zu wollen. Den Verantwortlichen für das Festival sei geraten, diese und auch alle anderen Ratschläge erstzunehmen, da der Klärungsbedarf wohl doch noch größer sei, als angenommen. (td)

Tunnelblick - Blockbuster aus Paderborn

bezahlen, um deine eigene Freiheit zu erlangen?" Mit dieser Kernfrage beschäftigt sich *Tunnelblick*, der aktuelle Low-Budget-Film von Alek Imanov. Der Clou am Projekt: Schauplatz des Films ist nicht Berlin, London oder New York, sondern Paderborn.

An dem Film haben Crew und Cast etwa anderthalb Jahre gedreht und gearbeitet, oftmals zehn und mehr Stunden pro Tag. Zur Verfügung stand dem kleinen Team nur grundlegende Ausrüstung an Kamera, Ton und Licht. Ein Low-Budget-Projekt, an dem mit Schweiß und Tränen gearbeitet wurde. Häufig mussten beim Dreh auftretende Hindernisse umschifft und Szenen spontan geändert werden, damit die hohe Qualität erhalten bleibt. Ein Kraftakt, der sich nun auszahlt, denn am 10.11.2018 wird der Film in einer exklusiven Vorpremiere im UCI Paderborn laufen.

Worum geht es in Tunnelblick? Hauptfigur Mark fühlt sich gefangen in alten Verhaltensmustern und Vorstellungen eines Lebensentwurfs, den er immer mehr anzweifelt. Um dem aufgezwungenen Käfig der Gesellschaft zu entkommen, muss er es irgendwie schaffen, die Gitter um ihn herum aufzusprengen. Aber dafür braucht er schnell Geld. Während er zusammen mit einigen Freunden einen Plan ausarbeitet, wie er sein Ziel erreichen kann, beginnen seine Freunde langsam an seinen Ideen zu zweifeln. Bevor Mark es bemerkt, verliert er den Bezug zur Realität lässt er sich auf etwas ein, dass er nicht mehr kontrollieren kann. Etwas, dass ihn und seine Freunde das Leben kosten könnte.

Das besondere für die Zuschauer der Vorpremiere dürfte vor allem der Wiedererkennungswert der Umgebung sein. Alle Szenen sind in Paderborn gedreht worden. Die Figuren treffen beispielsweise an den Fischteichen, in der Westfalentherme oder in der Innenstadt aufeinander. Auch an der Uni wurde gedreht, unter anderem auch im dunkel wirkenden Tunnelsystem unter den Gebäuden. Die Wahl für den Standort fiel dem gesamten Team übrigens sehr leicht: Die SchauspielerInnen und Crew-Mitglieder hinter den Kulissen wohnen alle in Paderborn. Das erleichtert gerade bei einem Low-Budget-Film mögliche Kosten und stärkt zudem die Sichtbarkeit der Region für die Medienlandschaft.

Die Idee und Umsetzung zum Film stammt von Alek Imanov. Nach seinem Abschluss an der Uni in Istanbul, einigen Jahren Mitarbeit in der kanadischen Filmindustrie und seiner Weiterbildung in Filmtechnik und Regie in Aserbaidschan entschloss sich Imanov 2013, an unserer Uni Medienwissenschaften zu studieren. Während seines Studiums hat er das I Mann Studio aufgebaut, welches in den letzten Jahren acht Kurzfilme, zwei Dokus und sechs Werbefilme für regionale Kunden produziert hat. Die Idee, einen zweistündigen Langfilm zu drehen, war schon lange ein Traum, der sich mit Tunnelblick nun erfüllt hat.

Ab 2019 soll der Film auf Kino-Leinwänden in ganz Deutschland laufen. Wenn ihr nicht so lange warten wollt, könnt ihr live bei der Vorpremiere miterleben, wenn ihr noch schnell bis zum 1. November über die Website oder bei UCI eine Karte ergattern könnt. (ahs)



Sarah Mevers (Betti), Christopher Comouth (Lars), Alexander Benedikt Schulz (Basti), Bettina Hammelrath (Amy) und Oleksii Okhotiuk (Mark) schmieden gemeinsam einen Plan.

StuPa-Bericht zum 17.10.2018

Mit dem Anfang des neuen Semesters war es in der zurückliegenden Sitzung des Studierendenparlaments höchste Zeit, neben den noch ausstehenden AStA-Wahlen auch das Präsidium des StuPas zu wählen. Kira Lietmann (Jusos) hat bereits ein Jahr lang die Sitzungen geleitet und wurde als Präsidentin wiedergewählt. Auch Lea Biere (Die Liste) ist weiterhin Mitglied des Präsidiums. Neben den beiden ist jedoch ein neues Gesicht zu finden: Daniel Korsmeier vom ZDF komplettiert das Trio.

Als nächster Antragstop folgte der Nachtragshaushaltsplan. AStA-Finanzreferentin Saskia te Marveld erläuterte die korrigierte Fassung. Nachdem diese fast einstimmig angenommen wurde, stellte sie auch die neue Beitragsordnung vor. An diesem Punkt waren die ParlamentarierInnen allerdings schwerer zu knacken. Trotz dreimaligen Auszählens wurde die Beitragsordnung nicht angenommen.

Reibungsloser liefen die Wahlen weiterer ReferentInnen für den AStA.

Sozialreferentin Sharlene Frammelsberger wurde hinter Nikolai Rodehutskors zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt, Matthias de Jong und Marleen Wortmann teilen sich das Referat Stadtcampus. Marleen übernimmt die 6. Etage, Matthias, für den der Stadtcampus ein Herzensprojekt ist, kümmert sich um die fünfte Etage, die derzeit ausgebaut wird und Lernplätze bieten soll, wie die universal in der vergangenen Ausgabe berichtete.

Daniel Korsmeier von der Liste ZDF wird neues Mitglied des Präsidiums

Dominik Nösner vervollständigt den AStA. Als Referent organisiert er seit ein paar Jahren das Sommerfestival. Aufgrund des "Fauxpas" in diesem Jahr, wie er die Diskussion um 187 Strassenbande nannte, sei er offen für Anregungen und ein Mitspracherecht der Studierendenschaft. Ein Problem sehen er und andere Parlamentarier-Innen jedoch in der Geheimhaltung des Headliners. Je kleiner der Kreis der Involvierten, desto geringer ist die Gefahr, dass jemand dieses Geheimnis ausplaudert. Wie es umsetzbar ist, dass Studierende bei der Wahl der Bands mitsprechen können, ohne dass der Headliner im Vorfeld bekannt gegeben wird, ist eine Frage, die Dominik Nösner an die ParlamentarierInnen weitergegeben hat. Eine wirkliche Antwort blieb jedoch noch aus, das Thema wird wohl noch einige weitere StuPa-Sitzungen begeleiten.

Eine für die Studierenden nicht irrelevante Nachricht folgte im Bericht der studentischen Senatoren. Aus dem Präsidium sei die Nachricht gekommen, dass sich die Einschreibeordnung aufgrund der DSGVO ändert. In Zukunft könnte das Bild auf dem Studierendenausweis fehlen, da sonst jedes Foto einzeln überprüft werden müsse, um darunter beispielsweise Lamas oder Bilder von Hitler zu verhindern. (td)

#HoPo-Tweets - StuPa in 280 Zeichen

In dieser Rubrik berichten wir immer kurz und knapp über alles, was gerade in der Hochschulpolitik passiert. Alle Infos findet ihr unter #StuPaPb. Dort beantworten wir gerne eure Fragen. Ihr findet uns auch bei Twitter als: @universal_pb

#93: Es ist Mittwoch und ihr wisst, was das heißt! Es ist St StuPa-Time! Gerade wird noch die Reihenfolge der Themen diskutiert, gleich geht's los! #ImmerMittwochs #Losgehts

#94: Bevor die anderen Punkte abgeschlossen werden können, muss noch ein Platz im Präsidium nachgewählt werden. Vom ZDF stellt sich Daniel Korsmeier auf. Ergebnis: 17 Ja, 1 Nein, 4 Enthaltungen. Wir gratulieren Daniel und wünschen ihm viel Erfolg im neuen Amt. #Präsidium

#94: Kira Lietmann wird erneut als Präsidentin aufgestellt. Vorstellen muss sie sich nicht mehr, immerhin sitzt sie schon ein Jahr vorne. 15 Ja, 5 Nein,

eine Enthaltung und eine ungültige Stimme. Damit ist Kira wieder gewählt. Auch ihr wünschen wir viel Erfolg im Amt. Und starke Nerven, wenn im StuPa die Diskussionen zu hitzig werden! (2/2) #FrauPräsidentin #Präsidium

#95: Nächster Punkt: Nachtragshaushaltsplan. Finanzerin Saskia verspricht, dass es der letzte sein soll. Es wurden ein paar Zahlen verschoben, um den Rahmen einzuhalten, der Stu-Pa nimmt den Plan fast einstimmig an. #AuseinemTopfindenanderen #Finanzen

#96: Beitragsordnung: Saskia schlüsselt alle Beträge für das StuPa auf, die Parlamentarier können Nachfragen stellen. Trotzdem wird der Antrag mit 14 Ja und 9 Enthaltungen nicht abgeschlossen. Schuld sei nach Aussage einiger Parlamentarier die Erhöhung des AStA Beitrags von 10 € auf 10.50 €.

#97: Einigen Parlamentariern war unklar, dass es um die angepassten Zahlen geht, es wird neu gewählt. Das Ergebnis bleibt allerdings gleich. Es ist

aber auch schwer, ohne Bilder über die einzelnen Zahlen zu diskutieren. 5 Min. Pause. #MatheVorkurs #ImParlament

#98: Die Zahlen werden bereitgestellt. Also gleich. In 2 Minuten. Wirklich. Wir arbeiten an den technischen Problemen. Der nächste freie StuPa ist gleich für sie verfügbar. #Technikprobleme

#99: Die Summe, um die es tatsächlich geht: 228,03 €! Es folgt eine dritte Nachzählung. 18 Ja, 5 Enthaltungen. Aber auch die umgestimmten Parlamentarier reichen nicht, denn man bräuchte die 2/3 Mehrheit der insgesamt 29 Parlamentarier. Tjoa. Nächste Sitzung. #alleGutenDinge

#100: Das wäre die Live-Erstattung für heute, die Akkus sind alle und wir müssen auch langsam los. Über alles weitere, was im StuPa passiert ist, könnt ihr wie immer in unserer kommenden Ausgabe nachlesen. Und jetzt: ihr wisst schon. Ausschalten. #GenugTwitterheute #Ende (ahs)

Bekloppt oder Blutig - Trashhorror

Egal ob ihr Halloween mit Freunden in der Heimat, auf der WG-Party oder entspannt zu Hause feiert, eines darf hier nicht fehlen: Ein guter Horrorfilm! Damit es aber nicht zu paranormal wird, schlagen wir euch hier einige sehr trashige Film-Perlen des Horror-Genres zusammen mit einem kleinen Trinkspiel vor.

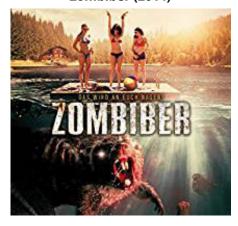
Regel 1: Die Figuren gehen alleine irgendwohin und/oder rufen laut "Ist da wer?" – Ihr trinkt einen Schluck.

Regel 2: Die Figuren stehen dem Bösen gegenüber und bemerken es nicht? - Ihr trinkt zwei Schluck.

Regel 3: Das Monster/Der Killer liegt benommen am Boden, aber anstatt es/ ihn sofort zu töten, laufen die Helden panisch weg? - Ihr trinkt drei Schluck.

Regel 4: Ihr findet einen offensichtlichen Logik-Fehler im Verhalten der Filmfiguren oder der Story? Trinkt euer Glas aus!

Die Redaktion wünscht euch viel Spaß bei eurer Halloween-Party! (Anmerkung: Wir rufen nicht zum übermäßigen Konsum von Alkohol auf. Bitte trinkt verantwortungsbewusst!) Zombiber (2014)

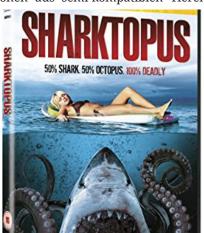


"Eine Gruppe Trucker transportieren Kanister mit Giftmüll der medizinischen Forschungseinrichtung Mamaroneck. Es kommt auf einer Landstraße zu einem Wildunfall und einer der Kanister fällt in einen Fluss. Er treibt flussabwärts und erreicht einen von Bibern gebauten Damm. Dort verfängt sich der Kanister und eine grüne Flüssigkeit tritt aus." Diese Beschreibung lässt das Herz eines jeden Trash-Horrorfilm-Liebhabers höherschlagen. Die Hauptakteure dieses Films sind wahnsinnige Biber. die nur ein Ziel haben: Töten. Als eines

Tages sechs junge Erwachsene die Waldhütte betreten, freuen sie sich auf eine entspannte Zeit. Doch bereits in der ersten Nacht frisst sich ein Biber durch die Holzhütte. Die Jungs malträtieren ihn mit einem Baseballschläger, doch das interessiert den Biber herzlich wenig. Nach Verlust diverser Körperteile und der Mutation einiger Personen, beschließen die Übrigen, dem Haus den Rücken zu kehren. Auf der Flucht spielt sich dann noch einmal ein ganz eigener Film ab und alle Zuschauer, die bis dato noch nicht 100%ig in diesen Film verliebt sind, werden ab dieser Stelle mit oscarreifen Szenen überzeugt.

Sharktopus (2010)

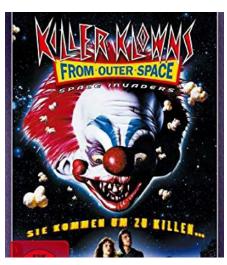
Wer liebt sie nicht - die Kombinationen aus semi-kompatiblen Tieren?



Verbindungen wie Piranhaconda und Crocosaurier sind nicht das, was sich Charles Darwin unter Evolution vorgestellt hat. Aber genau diese Filme zeigen uns, dass auch Regisseure abseits der Traumfabrik etwas Großartiges leisten. "Die US-amerikanische Marinekommission, auch bekannt als "Blue Water", wird beauftragt, ein Tier, das halb Hai, halb Krake ist, für den Kampf genetisch zu konstruieren. Während einer Demonstration entweicht das Tier der Kontrolle seiner Schöpfer und steuert direkt Puerto Vallarta an." "S-11", wie die Superwaffe liebevoll genannt wird, ist bereit zu töten. Ein Festspiel für alle Kultfilm-Liebhaber.

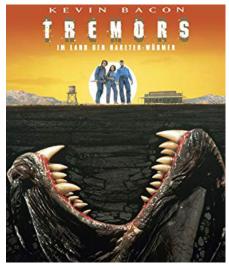
Killer Klowns From Outer Space (1988)

"Die Teenager Mike und Debbie werden Zeugen eines Meteoriteneinschlages in der Nähe ihrer Kleinstadt Crescent Cove, Kalifornien. Als sie sich



neugierig nähern, sehen sie an der Einschlagstelle ein Zirkuszelt, welches von bösartigen Aliens, die aussehen wie Clowns, bevölkert wird. Als diese beginnen, die Bevölkerung der Kleinstadt zu töten und zu fressen, glaubt den Teenagern zunächst niemand." Clowns an sich sind schon gruselig - aber diese Clowns kommen aus einer anderen Welt. Zwar haben sie keinerlei Ahnung, wie man aus dem Stillen einen Angriff plant, aber dafür wissen sie, wie man aus Menschen Zuckerwatte herstellt. Wer von Clowns fasziniert ist, sollte diesen Film unbedingt sehen. Für die Coulrophobiker unter euch: wenn man Chubby, Bibbo und Jojo the Klownzilla gesehen hat, schockt einen Stephen Kings "Es" auch nicht mehr.

Tremors - Im Land der Raketenwürmer (1990)



Ein absoluter Klassiker zum Schluss. Wen der Titel noch nicht überzeugt, dem kann man nicht mehr helfen. (pia)

Der Halloween Party-Guide Paderborn

Am 31.10. heißt es wieder: Je schauriger, desto besser! Schmeißt euch in eure Halloween-Kostüme und macht die zahlreichen Gruselpartys in Partyborn unsicher. Wo und wann ihr diese findet, haben wir exklusiv für euch zusammengestellt.

Also holt das Theaterblut und das alte weiße Bettlaken raus und begeistert mit eurem furchteinflößenden Kostüm. Dafür winkt euch an einigen Locations sogar eine Belohnung!

So zum Beispiel im *Capitol*: Wer Lust auf eine bunte Mischung aus Black, House, Charts und Pop hat, ist hier genau richtig. Noch dazu ist der Eintritt frei - vorausgesetzt ihr erscheint in Kostüm! Außerdem warten, neben der geheimnisvollen Atmosphäre, zahlreiche Getränkespecials auf euch!

Wem mehr nach Kitsch ist, der sollte am 31. die *Residenz* nicht auslassen. Hier werden euch musikalisch 90's und Trash geboten, im Wald Deep House und Techno. Zombie Kostüm angelegt

und zu Thriller und Ghostbusters die Tanzfläche unsicher machen - gruselige Blässe, dunkle Augenschatten und weiße Kontaktlinsen machen aus euch den perfekten Untoten!



Zu Halloween laden viele Clubs in Paderborn zum Feiern ein

Auch das *Sappho* öffnet am 31. seine gruselige Gruft und lädt unter dem Motto MOIN-O-WEEN ein, den "Rave Of The Dead" zu fahren und eine monstermäßige Party zu feiern – selbstverständlich auch in Kostüm. Also lasst euch was Kreatives einfallen!

Wer bis hier noch nichts gefunden hat, sollte die legendäre Halloween-Party in der *Paderhalle* nicht vergessen, für die der Vorverkauf bereits läuft. Dort erwartet euch ab 22

Uhr eine düstere Atmosphäre und musikalisch die besten Hits aus den vergangenen Jahrzehnten. Die Foyers der Paderhalle bieten genügend Platz, um in der Horrornacht des Jahres bis zum Morgengrauen zu feiern!

Eine alternative Location bietet noch das *Wohlsein*, in dem in der Halloween-Nacht die Techno-Teufel herzlich eingeladen sind, eine Höllenparty zu feiern! Mit einem Laden voller Zombies, Mumien und Teufel wird hier am 31. der Club richtig aufgemischt.

Bei so vielen Partys gilt keine Ausrede. Wer noch ein Last-Minute-Kostüm braucht, findet dafür den ein oder anderen Tipp und Trick im Internet. Nun steht einem gespenstischen Halloweenmarathon nichts mehr im Weg!

-KOMMENTAR

Der Halloween Party-Guide Paderborn

Halloween steht vor der Tür und das bedeutet für viele vor allem eins: Party! In Deutschland haben wir das Glück, dass wir mit Allerheiligen am nächsten Tag frei haben.

So sind den Launen der Feierwütigen kaum Grenzen gesetzt, was die Exzesse dieser Party betrifft. Bis fünf Uhr im Club sein, Tanzen und Saufen und am nächsten Tag bis in die Puppen schlafen? Check. Netflix&Chill bis zum Morgengrauen? Check. Vor allem für einen Großteil der Studierenden, welche sowieso mit einer Di-Do Woche gesegnet sind, verlängert sich so das Wochenende.

Was gehört noch alles außer Kürbissen, komischen "gruseligen" Getränken und Speisen dazu? Genau, wie an Karneval scheint für viele weibliche Kostüme zu gelten: je freizügiger, desto besser. Da spielen die nächtlichen Temperaturen, welche gegen Ende Oktober gerne mal gegen Null gehen, kaum eine Rolle.

Es ist natürlich nicht so, dass ich die Faszination nackter Haut nicht verstehen kann. Es wundert mich lediglich, wie bereitwillig ansonsten hochgeknöpft gekleidete Damen an Karneval und Halloween zur idealen Ausstellungsfläche für Tattooartists werden.

Die Faszination hinter Masken und Verkleidungen ist ja allgemein die, in eine andere Rolle zu schlüpfen und Dinge tuen zu können, die man sich sonst nicht traut. Wo aber bleibt der Schutz, den einem eine Maske bietet, wenn man keine trägt, sondern sich im Gegenteil mehr als sonst entblößt?

Diese Kostüme wirken gerade in Zeiten von #metoo und zunehmender Politcal Correctness erst einmal widersprüchlich. Frauen wehren sich gegen die Sexualisierung, gegen die Objektifizierung und Reduzierung auf einige wenige Eigenschaften (Brüste, Beine, Arsch, Gesicht). Vor allem in der westlichen Hemisphäre, zunehmend aber auch weltweilt, so hat #metoo mittlerweile Bollywood erreicht. Wieso bieten sie dann gerade heutzutage so viel Angriffsfläche für jene, bei denen der Wandel noch nicht in den Köpfen angekommen ist, und präsentieren sich als Sexobjekte? Ist es vielleicht eine Provokation, eine Herausforderung, zu sagen "Sieh mich an, ich kann mich kleiden wie ich will und du wirst nichts davon haben!"? Möglich wäre es. Möglich wäre allerdings auch, dass sich auch die emanzipierte Frau einfach ihres Körpers erfreuen und ihn präsentieren möchte, sich eventuell sogar sexualisieren lassen will, ist doch der Sexualtrieb einer unserer Urinstinkte.

Warum aber muss dies in derart extremen Ausmaßen passieren? Gerade im Zusammenhang mit Alkohol, der den ein oder anderen gerne Mal vergessen lässt, dass unter den kleinen Stoffstreifen und der großen Menge nackter Haut durchaus ein Mensch mit Gefühlen steckt? (nic)

6 NV RSA Ausgabe 241

Like a Satellite - Gedanken eines christlichen Physikers

Die studentische Initiative SMD (Studentenmission Deutschland) veranstaltet auch dieses Jahr wieder eine Aktionswoche in der Uni. Unter dem Thema "Like a Satellite – Gedanken eines christlichen Physikers" könnt ihr auf drei Vorträge gespannt sein. Kein Interesse an Physik? Keine Sorge, das ist keine Physikvorlesung. Albrecht Kellner wird auf physikalische Themen sowie auf Fragen des Lebens und des Glaubens eingehen, die ihr euch vielleicht auch schon einmal gestellt habt. Er verbindet Wissenschaft und Glauben.

Am ersten Abend geht es um die Erforschung des Weltalls. Gibt uns das Weltall Hinweise auf die Existenz und das Wesen eines Urhebers, also jemanden, der das Weltall selbst "erschaffen" haben könnte? Kellner hat den aktuellen Forschungsstand im Blick und erzählt euch seine Gedanken dazu. Der zweite Abend steht unter dem Titel "Expedition zum Ursprung. Ein Physiker sucht nach dem Sinn des Lebens." Habt ihr euch jemals die berühmten

W-Fragen (wer bin ich, wo komme ich her, wo gehe ich hin) gestellt? Dieser Vortrag könnte euch eine neue Perspektive dazu bieten. Am dritten Abend spricht Kellner dann von künstlicher Intelligenz, Robotik und der Zukunft der Menschheit. Wie wird sich die Technik weiterentwickeln und welchen Einfluss könnte das auf unser Leben haben? Was für eine Zukunft wünschen wir uns überhaupt?

Stattfinden wird das ganze vom 13.-15. November. Die Vorträge beginnen jeweils um 18.30 Uhr im Hörsaal C2 und enden mit einer Diskussionsrunde. Der Eintritt ist natürlich frei! Ab 17.30 Uhr (und auch nach den Vorträgen) könnt ihr vor dem Hörsaal kostenlosen Kaffee und Kuchen ergattern und mit Mitgliedern der SMD oder dem Redner selbst ins Gespräch kommen. Vielleicht habt ihr ja auch ganz andere Fragen zum Thema christlicher Glaube – Die SMD stellt sich



diesen und eurer Kritik. Auch mittags könnt ihr sie schon an einem Stand im Bibo-Foyer entdecken.

Der Redner, Dr. rer. nat. Albrecht Kellner, ist Physiker und war schon für das Raumfahrtunternehmen Astrium ST und für AIRBUS Space & Defence tätig. Neben der Physik begeistert er sich aber auch für den christlichen Glauben und für Evangelisation. Wie sich diese beiden Bereiche kombinieren lassen, hört ihr dann Mitte November. Jede(r) ist herzlich willkommen! (Lisa Enns)

25 Jahre "Beratung auf Augenhöhe" – Campus-Consult-Jubiläum

Am 29. September feierte Campus Consult e.V. mit allen Mitgliedern und Vertretern der Campus Consult Projektmanagement GmbH und der nextTalents GmbH das 25-jährige Bestehen des Vereins.

Nach zwei Reden durch den Vorstand des Vereins und des Geschäftsführers der Campus Consult Projektmanagement GmbH gab es leckeres Fingerfood für alle Gäste. Bei kühlen Getränken tauschten sich die verschiedenen Generationen, von Junior Mitgliedern bis Alumni, über den Verein, aber auch über viele andere Themen aus. Campus Consult e.V. verfolgt seit 25 Jahren die Vision, spannende Projekte in der Praxis bei externen Unternehmen mit Studierenden mit aktuellem Hochschulwissen zu besetzen. Dies erfolgt unter dem Ziel der persönlichen Weiterentwicklung, der Professionalität und der Wegebnung für eine erfolgreiche Karriere. Unter dem Motto "Beratung auf Augenhöhe" haben die studentischen Unternehmensberater in den

letzten 25 Jahren zahlreiche Projekte für viele verschiedene Unternehmen in der Region Paderborn und Ostwestfa-



Der Vorstand vom Campus Consult e.V.

len-Lippe abgeschlossen. Neben praktischen Erfahrungen, die man im Verein sammeln kann, kommt der Spaß und das Teambuilding nicht zu kurz. Jedes Mitglied im Verein hat die Möglichkeit, sich in verschiedenen Kompetenzteams zu engagieren, um so das Wissen in bestimmten Bereichen zu erweitern, aber auch praktisch anzuwenden. Neben der

internen Vereinsarbeit haben die Mitglieder zusätzlich die Möglichkeit, sich auf externe Projekte bei Unternehmen zu bewerben, um dadurch auch schon im Studium wertvolle praktische Erfahrungen zu sammeln. Durch die Mitgliedschaft des Vereins im Bund deutscher studentischer Unternehmensberater wird den Mitgliedern darüber hinaus auch ein sehr großes Netzwerk zu anderen studentischen Unternehmensberatern und Unternehmen geboten.

Möchtest auch du studentischer Unternehmensberater werden und bereits in deinem Studium praktische Erfahrung sammeln und so auch schon auf die Zeit nach dem Studium vorbereitet werden? Dann engagiere dich bei Campus Consult e.V.! (Robin Hoheisel)

Kontaktinformationen:

Du findest uns am Technologiepark 13 oder kannst uns direkt kontaktieren unter:

kontakt@campus-consult.org

LINIVERSAL_

Ein Hauch der Neunziger

+++ FC Bayern auf Europa-League-Kurs +++

er gemeine Fußballfan reibt sich dieser Tage beim Blick auf die Tabelle verwundert die Augen. Wenn man schließlich den Schriftzug "FC Bayern München" erspäht, schweift der Blick irgendwann nach links. Dort ist ein inzwischen völlig kryptisches Symbol zu finden, das ungefähr so aussieht: 4. Bayern-Fans rätseln bis heute, was das zu bedeuten hat. Dagegen erinnern sich nur ältere Fans von Werder Bremen und Borussia Mönchengladbach, an dieser Stelle jemals eine "3" oder gar eine "2" gesehen zu haben. Doch genau das ist im Augenblick der Fall. Selbst Dortmunder hatten beinahe schon vergessen, wie eine "1" aussieht. Wie konnte es so weit kommen?

Fangen wir mal oben an: Auch wenn man es nicht vermuten sollte, begeistert der BVB derzeit unter Trainer Lucien Favre so, wie zuletzt 2011/12. Die Offensive um Paco Alcácer und Co. lehrte die gegnerischen Defensivreihen mit 27 Toren das Fürchten und kann so auch große Gegner wie Atlético Madrid in die Knie zwingen. Man darf sich allerdings noch nicht zu früh freuen, denn zum selben Zeitpunkt der Vorsaison sah die Tabelle ähnlich gut aus für die Westfalen, am Ende wurden sie dennoch nur Dritter.

Auch Gladbach und Bremen erwischteneinenguten Start und wussten spielerisch zu gefallen. Die Fohlenelf lieferte zudem mit dem 3:0-Sieg in der Allianz Arena ein erstes Highlight der Saison. Der *FC Bayern* drohte zu Beginn der Saison einen erneuten Alleingang zu starten. Nach vier Siegen in den ersten vier Spielen zweifelte niemand daran, dass die Meisterschale zum 7. Mal in Folge nach München wandern würde.

Doch dann kamen Augsburg (1:1), Berlin (0:2), Ajax (1:1) und Gladbach (0:3) und schossen den FCB in eine Formkrise. Im schnelllebigen Fußballgeschäft wurde der bis dato als unfehlbar eingestufte Niko Kovac als Fehlbesetzung auf der Bayern-Bank abgestempelt. Das Ganze mündete in einer denkwürdigen Pressekonferenz, in der die Bosse hart mit derartiger Berichterstattung ins Gericht gingen.

Seitdem kletterten die Münchener mit einem Sieg in Wolfsburg wieder bis auf Platz vier. Hinter den Bayern haben sich bereits einige Teams für den Kampf um die Europa-League-Plätze in Stellung gebracht. Leipzig und Hertha belegen diese Plätze aktuell (26.10.), doch auch Frankfurt und sogar Freiburg sind noch in Reichweite. Der Champions-League Teilnehmer Hoffenheim schließt die obere Tabellenhälfte ab.

Für die Teams in der unteren Hälfte des Tableaus steht pünktlich zu Halloween das Abstiegsgespenst vor der Tür. Während man in Augsburg, Mainz und Hannover sowie bei den Aufsteigern aus Nürnberg und Düsseldorf damit rechnen musste, gegen den Abstieg zu spielen, ist das unter anderem für den *VfB Stuttgart* eine Enttäuschung. Die wesentlich größere Überraschung ist aber, dass sich mit dem *FC Schalke 04* der aktuelle Vizemeister auf Relegationsplatz 16 und der Europa-League-Teilnehmer Bayer Leverkusen auf Platz 13 wiederfinden.

Immerhin ist die Bilanz der in Europa vertretenen Teams auf dieser großen Bühne besser als in der Vorsaison. Mit Dortmund, Bayern, Schalke und Hoffenheim punkten vier Teams regelmäßig in der Königsklasse. In der Europa League konnte Frankfurt mit drei Siegen überzeugen, auch Leverkusen holte zwei Siege. Das Produkt aus Leipzig musste sich erst in der Qualifikation beweisen, war dabei aber erfolgreich und feierte in der Gruppenphase ebenfalls zwei Siege. Damit hat die Bundesliga schon jetzt 7,357 Punkte geholt, in der kompletten Vorsaison waren es nur 9.857. Der Vorsprung auf Frankreich wächst damit immer weiter und ein möglicher Verlust eines Europapokalstartplatzes ist in weite Ferne gerückt.

Zurzeit sieht es in der Liga aus wie in den Neunzigern. In dieser Dekade gab es sogar fünf verschiedene Meister und der Titelkampf war nicht schon vor der Saison entschieden. Damit das auch in dieser Saison der Fall ist, müssen die Konkurrenten der Bayern aber auch für den Rest der Saison ihre Leistung bringen. (rb/chf)

Programmkino LICHTBLICK e.V.

Stummfilm mit Live-Klaviermusik: Hamlet



Für die Verfilmung von Hamlet schlüpft Asta Nielsen, der erste weibliche Star der Filmgeschichte, in eine Männerrolle und spielt den legendären Prinzen. Unter dem historischen Drama liegen Fragen nach den Beschränkungen und Zwängen, die Geschlechteridentitäten produzieren. Der Film war nicht nur in Deutschland, sondern – als erste deutsche Produktion seit dem Ersten Weltkrieg – auch in den USA ein großer Publikumserfolg.

Der Film wird live von der renommierten Stummfilmpianistin Eunice Martins begleitet.

Montag, 05.11.2018, 21:00 Uhr im Pollux by Cineplex

Edward II (OmU)



Die Verfilmung des Theaterstückes von Christopher Marlowe aus dem 16. Jahrhundert ist von zeitlosen Kämpfen um Macht und leidenschaftliche Liebe geprägt. Der Film schwelgt in Ausstattung, Kostüm, Farbe und Beleuchtung. Historisierende Elemente werden mit modernen kombiniert und schaffen eine spannungsreiche Auseinandersetzung mit Tradition und Gegenwart homosexueller Liebe. Zu bewundern ist neben der sinnlichen Inszenierung von Derek Jarman das wunderbare Schauspiel Tilda Swintons.

Montag, 12.11.2018, 21:00 Uhr im Pollux by Cineplex

8 INVERSAL Ausgabe 241

MUSIKKRITIK

Christmas Is Here!

Albumtitel: Christmas Is Here! Bandname: Pentatonix Genre: A-Cappella Wertung:

Pentatonix sind zurück! Wir wissen, dass Halloween vor der Tür steht, aber wir sind da ganz konventionell und gehen mit dem Trend der Supermärkte, euch zwei Monate vorher in Weihnachtslaune versetzen zu wol-

len. Passend dazu hat die amerikanische A-Cappella-Band Pentatonix ihr achtes Studioalbum veröffentlicht. Nach "That's Christmas to Me" und "A Pentatonix Christmas" kam mit "Christmas Is Here!" ihr drittes Weihnachtsalbum am 26. Oktober auf den Markt.



Mit zwölf mehr oder weniger weihnachtlichen Songs sind sie wieder bereit, die Charts zu erobern. Trotz ihres großen Erfolges mit den letzten Alben, ruhen sich die Musiker nicht auf ihren Lorbeeren aus. Das neue Album "Christmas Is Here!" lockt mit fulminanten

Klassikern aus der Weihnachtszeit, aber auch mit unerwarteten Covern wie "Sweater Weather" von The Neighbourhood. Trotz oder gerade wegen ihres A-Cappella-Gesangs ist die Band längst kein Nischenprodukt mehr.

> Auch Menschen, die sich in der Mainstream-Szene bewegen, kommen an den fünf Amerikanern nicht mehr vorbei.

> Die Gründungsmitglieder Scott Hoying, Mitch Grassi, Kristin Maldonado und Kevin Olusola, die nun nach dem Abgang Avi Kaplans

2017 von Mark Sallee unterstützt werden, haben sich nicht lumpen lassen. Bei "Rocking Around The Christmas Tree", im Original von Brenda Lee 1957 gesungen, werden die Instrumente stilvoll durch verschiedene Beatbox-Einlagen er-setzt. Das Saxophon, 1957 gespielt von Boots Randolph, wird famos durch das Talent Oluso-las interpretiert.

Für das Duett "Grown-Up Christmas List" kamen Pentatonix mit Kelly Clarkson zusammen. Das Besondere an diesem Werk ist, dass Clarkson dieses bereits 2003, auch da schon gecovert, veröffentlicht hat. Clarksons Stimme harmoniert nahezu perfekt mit den Background-Vocals der fünf.

Das absolute Highlight ist die Interpretation von "Making Christmas" aus dem Soundtrack von Tim Burtons "Nightmare before Christmas". Absolut kein typischer Weihnachtsklassiker, aber wieso nicht einmal etwas Atypisches unter dem Weihnachtsbaum hören?

Mit den zwölf außergewöhnlichen Interpretationen sind sie auch schon aus der Vorweih-nachtszeit nicht mehr wegzudenken. Wie Stevie Wonder bereits 1967 sang "And all these things and more, baby, that's what Christmas means to me, my love". (wii)

TERMINE

Uni Paderborn, Grillcafe - ab 17:00 Uhr **AStA Welcome Weeks-Karaoke**

Di., 30.10. Um den Start des neuen Semesters zu feiern, könnt ihr Dienstagabend im Grillcafe bei Karaoke, Freibier und Shots euer Gesangstalent unter Beweis stellen. Das Event ist das zweite von vier Events in vier Wochen. Es folgen die After-Horror-Night am 07.11. in C1 und die Rooftop Lounge im Stadtcampus am 14.11. Der Eintritt zum Karaoke ist frei!

Mo., 05.11.

Uni Paderborn, Hörsaal G – 16:15 Uhr – 17:45 Uhr

Lesung "Signalstörung" von Kirsten Fuchs

Das Institut für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft bietet dieses Semester wieder mehrere Lesungen unter dem Motto "Deutsche Literatur der Gegenwart" an. Die Autorin, die bereits den Deutschen Jugendliteraturpreis gewonnen hat, stellt ihr Werk "Signalstörung" vor. Es folgen weitere Lesungen anderer Autoren. Die weiteren Termine könnt ihr auf der Website der Uni nachlesen. Der Eintritt ist frei!

Mi., 07.11.

Uni Paderborn, Raum L2.201 - 14:15 Uhr - 16:00 Uhr

Kolloquium der Soziologie: "Digitalisierung: Neue Arbeits-, Organisation- und Geschlechterbeziehungen?"

Der Vortrag von Dr. Lena Weber ist der zweite in einer Reihe von insgesamt vier Kolloquien der Soziologie im WiSe18/19. Digitalisierung und die damit einhergehende Veränderung in unserer Arbeitswelt ist etwas, das uns alle betrifft und ein Thema, das nicht an Aktualität verliert. Natürlich sind Interessierte aller Fakultäten herzlich eingeladen.

Paderborn, Innenstadt – ab 20:00 Uhr (Einlass ab 19:00 Uhr)

Sa., 10.11.

Honky Tonk Festival Nur einmal zahlen und Eintritt zu allen Kneipen haben? Das könnt ihr beim diesjährigen Honky Tonk Festival haben. Für jeden Musikgeschmack ist etwas dabei beim diesjährigen. Kneipenwandern, Rock, Pop, Soul, Folk und vieles mehr. Die Idee des Festivals ist es, die Stadt musikalisch zu verknüpfen. In insgesamt 17 Locations spielen 16 Band und zwei DJs. Ticketpreise: VVK 14,– €, Abendkasse 17,– €.

Alle Termine ohne Gewähr!

Impressum

Ausgabe 241 30.10. - 12.11.2018 Redaktion:

Nick Ahlbach (nic) Rahel Blanarsch (rbl) Raphael Bopp (rb) Tanja Dittmann (td) Christian Feismann (chf) Oliver Flothkötter (ofk) Stephan Lehradt (sle) Lisa Reime (Ire) Alja Rennwanz (acr) Andreas Schellenberg (ahs) Michael Schneider (msc)

Lina Schröder (lin) Laura Speer (las) Laura Piatkowski (pia) Stefanie Theil (ste) Sophia Thies (sth) Viktoria Venus (vv) Wiland Vollhardt (wii) Alina Woytena (aw)

Layout / Grafik:

Fabian Aichhorn / Michael Schneider Webseite:

Fabian Aichhorn / Michael Schneider Druck / Auflage:

Canon Deutschland GmbH, Hausdruckerei Universität Paderborn / 600

Herausgeber: Studentische Initiative universal e.V.

Warburger Str. 100 33098 Paderborn universal@upb.de www.upb.de/universal IDN: 024241830 (kein Telefon!)

V.i.S.d.P. / Chefredakteur:
Andreas Schellenberg

dienstags, 13:00 Uhr, Q2.228